

Sein gestalterisches Können lässt sich an der Anordnung der Wege, Teiche und Schlossgebäude als englischer Landschaftspark ablesen. Einige Schlossteile sind bislang noch nicht saniert und einer neuen Nutzung zugeführt. Weiter geht es entlang der B96. Nutzen Sie den kombinierten Rad-Fußweg. Um auf der Hauptroute zu bleiben, fahren Sie rechts über die Brücke, zum Abstecher weiter geradeaus.



Das **Mahnmal für den Frieden** 8

erinnert an die getöteten sowjetischen Soldaten in den Schlachten am Ende des Zweiten Weltkrieges. Sowjetische Verbände trafen im Baruther Urstromtal auf die aus dem „Halber Kessel“ fliehende 9. Armee der Wehrmacht. Soldatenfriedhöfe finden sich im Baruther Stadtgebiet auch in Paplitz, Klein Ziescht und Horstwalde. Auf dem Radweg, entlang der B96 in nördliche Richtung, gelangen Sie nach Mückendorf. Hier wechselt der Radweg auf die andere Fahrbahnseite. Fahren Sie über die Brücke. Von hier ergibt sich ein weiter Blick auf das Holzkompetenzzentrum. Fahren Sie weiter entlang der Straße (kombinierter Rad-Fußweg). Biegen Sie rechts über die Gleise ab und fahren Sie weiter zwischen den einzelnen Werken.

Das beeindruckende Gewerbegebiet **Holzkompetenzzentrum/Gewerbegebiet** 9 liefert Holzprodukte für den Weltmarkt. Zwei Faserplattenwerke, ein Laminathersteller, ein Sägewerk bieten zusammen mit einem großen Mineralwasserproduzent weit über 1000 Arbeitsplätze. Nehmen Sie am Kreisverkehr die erste Ausfahrt. Am folgenden Kreisverkehr biegen Sie links ab. Sie befinden sich jetzt wieder auf der Hauptroute. Auf dem straßenbegleitenden Radweg fahren Sie weiter in Richtung Dornswalde. Ungefähr 1km hinter dem Forsthaus Brand führt die Tour nach



rechts auf einen Betonplattenweg.

Nach wenigen hundert Metern liegt hinter einem kleinen Wall die Wasserfläche des Schöpfwerkes. Ein hervorragender Rastplatz für Wasservögel und für die, die auf der Entdeckertour unterwegs sind.

Das **Schöpfwerk** 10 wurde im Zuge der Renaturierung des Urstromtales und des Buschgrabens (Rietze) stillgelegt. Es diente der Wasserregulierung im Zuge der Melioration, die eine bessere Feldwirtschaft auf den nassen Wiesen ermöglichen sollte. Das Management des FFH Gebietes „Glashütte-Mochheide“ kartiert wieder Fischotter, Eisvögel, seltene Fledermäuse und den großen Heldbock. Neben den feuchten Standorten finden sich auch Dünengebiete von großem ökologischem Wert.

Folgen Sie dem Plattenweg weiter. Bald ist der westliche Glashütter Parkplatz erreicht. Am Ende des Parkplatzes können Sie linker Hand das Museumsdorf 1 sehen. Am anderen Ende des Ortes nach einem schönen Bummel und Picknick befindet sich der Ausgangspunkt der Tour. Im schönsten Glasmacherdorf Deutschlands lohnt sich immer eine Übernachtung. Von Glashütte lassen sich weitere Erkundungen auf dem Kultur- und Naturlehrpfad unternehmen oder Sie setzen Ihre Radtour über den RK 8 (Fläming Skate) oder den Dahme- bzw. Gurken-Radweg fort.



**DIE ETAPPEN DER TOUR**

- 1 **Museumsdorf Baruther Glashütte Museumsverein Glashütte e.V.**  
Hüttenweg 20, 15837 Baruth/Mark.  
Tel. 03 37 04-98 09 14  
www.museumsdorf-glashuette.de  
Di-So 10-17 Uhr
- 2 **Bahnhof Klasdorf GmbH & Co. KG**  
Schulstr. 12, 15837 Baruth/Mark  
Tel. 03 37 04-679 28  
www.bahnhof-klasdorf.de
- 3 **Wildpark Johannismühle GmbH & Co. KG**  
Johannismühle 2, 15837 Baruth/Mark, OT Klasdorf  
Tel. 03 37 04-970 11  
www.wildpark-johannismuehle.de  
März-Oktober 10-16 Uhr, November-Februar 10-15 Uhr
- 4 **Stadtmuseum Baruth**  
Ernst-Thälmann-Platz 1, 15837 Baruth/Mark  
Tel. 03 37 04-651 05  
So 14-16 Uhr
- 5 **Baruth Kirche**  
Kirche St. Sebastian, Walther-Rathenau-Platz 7, 15837 Baruth/Mark  
Tel. 03 37 04-663 04  
www.kirchengemeinde-baruth.de  
Besichtigung auf Anfrage
- 6 **Altes Schloss Baruth**  
Schlossplatz 1, 15837 Baruth/Mark  
Tel. 0170-479 45 86  
www.altes-schloss-baruth.de  
Besichtigung und Führung auf Anfrage
- 7 **Baruther Schlosspark**
- 8 **Sowjetisches Ehrenmal**  
An der B96, 15837 Baruth/Mark
- 9 **Holzkompetenzzentrum**
- 10 **Schöpfwerk**

**NATUR UND LANDSCHAFT ERLEBEN**

**Wildpark Johannismühle**  
**Naturlehrpfad**  
ca. 3,5 km  
www.museumsdorf-glashuette.de/wandern

**MIT KIND UND KEGEL**

**Spielplatz im Museumsdorf Glashütte**  
**Wildpark Johannismühle**  
**Spielplatz am Stadtmuseum**

**REGIONALE SPEZIALITÄTEN + MITBRINGSEL**

Viele Werkstätten, Läden, Gasthof und Café:  
www.museumsdorf-glashuette.de/museum  
Weitere Angebote: www.geniessertouren.org/  
baruther-urstromtal-tour

**KULINARISCHES UNTERWEGS**

**Landgasthof Reuner**  
Hüttenweg 18, 15837 Baruth/Mark  
Tel. 03 37 04-670 65  
www.gasthof-reuner.de

**Restaurant und Pension Waldschlösschen**  
Am Bahnhof Klasdorf 6a  
15837 Baruth/Mark  
Tel. 03 37 04-616 36  
www.waldschloesschen-baruth.de

Weitere Einrichtungen in der direkten Umgebung

**INFOS**

**Museumsdorf Baruther Glashütte**  
Museumsverein Glashütte e.V.  
Hüttenweg 20, 15837 Baruth/Mark  
Tel. 03 37 04-98 09 14  
www.museumsdorf-glashuette.de

**Stadt Baruth/Mark**  
SB Tourismus  
Ernst-Thälmann-Platz 4, 15837 Baruth/Mark  
Tel. 03 37 04-67 98 80  
www.stadt-baruth-mark.de



**ANREISE**

**Per Pkw und Rad**  
A 13, Abfahrt Baruth, B 96, B 115,  
PKW-Stellplätze im Museumsdorf (kostenpflichtig,  
Parkende erhalten einen ermäßigten Eintritt im Museum)

**Per Bahn und Rad**  
Bhf. Baruth/Mark RE5

Weitere Informationen zur Barrierefreiheit erhalten Sie unter [www.reiseland-brandenburg.de/brandenburg-fuer-menschen-mit-handicap](http://www.reiseland-brandenburg.de/brandenburg-fuer-menschen-mit-handicap).

**KONZEPT**

Museumsverband des Landes Brandenburg e.V. mit freundlicher Unterstützung des Touristischen Netzwerks Industriekultur Brandenburg

**Museumsverband des Landes Brandenburg e.V.**  
Am Bassin 3, 14467 Potsdam  
Tel. 0331-232 79 10  
info@museen-brandenburg.de  
www.museen-brandenburg.de

Fotonachweis: © Stadt Baruth/Mark, Fotos: 1, 5-10,  
© Museum Baruth Glashütte, Fotos: 2-4



Gefördert mit Mitteln des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg



# Die Baruther Glashütte und Umgebung

Industriekultur im Urstromtal



## Die Baruther Glashütte und Umgebung. Industriekultur im Urstromtal

Diese Radtour durch das Baruther Urstromtal erschließt geologisch, kulturgeschichtlich und industriekulturell spannende Orte. Der Parcours hat mit dem Museumsdorf Baruther Glashütte und dem Wildpark Johannismühle bedeutende touristische Stationen. Wenngleich das Urstromtal, anders als seine erdgeschichtlich älteren Geschwister in Berlin und Eberswalde, nicht mit Kanälen erschlossen und industrialisiert wurde, ist das Museumsdorf Baruther Glashütte doch ein industriekulturelles Highlight. Picknick- und Spielplätze, Dünen, Wiesen und der Buschgraben machen den Kurs auch für Familien interessant.

- Art** Fahrradtour für Kulturinteressierte und Familien
- Schwierigkeit** leicht
- Gesamtlänge** ca. 15 km, 20 km inkl. Abstecher
- Dauer** 2–3 h
- Start / Ziel** Museumsdorf Baruther Glashütte
- Wegbeschaffenheit** asphaltiert, befestigt
- GPS** Scannen Sie den QR-Code mit dem Smartphone und rufen Sie die Tourendaten ab.



### AUF ENTDECKERTOUR – LOS GEHT 'S!

Die Tour startet am Parkplatz im Museumsdorf Baruther Glashütte.

Das **Museumsdorf Baruther Glashütte 1** ist ein Highlight der Industriekultur. So ging hier 1861 der erste Siemens-Regenerativofen auf dem Kontinent in Betrieb. Und aus Glashütte stammt Reinhold Burger: Der Glasinstrumentenmacher erfand die Thermosflasche und fertigte in Berlin die erste Röntgenröhre. Als wichtigste „Provinz-Metropolen-Verbindung“ ist zudem wohl die Herstellung von Beleuchtungsmitteln für die „Lichtstadt Berlin“ und andere bedeutende Großstädte zu nennen.

Glashütte ist ein denkmalgeschütztes Ensemble aus Arbeiterhäusern und Fabrikgebäuden. In der städtischen „Neuen Hütte“ wird das immaterielle Kulturerbe der manuellen Glasfertigung gepflegt. Bei praktischen Vorführungen der Glasmacher können Sie über diese Handwerkskunst nur staunen. Die Ausstellung selber präsentiert Gläser aus vielen Jahrhunderten. Zudem finden im Museum und in der Galerie Packschuppen immer sehenswerte Sonderausstellungen zur Kulturgeschichte und Kunstausstellungen statt. In den denkmalgeschützten Arbeiterhäusern freuen sich Händler und Handwerkerinnen auf Ihren Besuch.

Ein zünftiges Glasmacherbuffet gibt es im Restaurant oder Biergarten. Und über den Ort verteilt: Kaffee, Kakao, Kuchen, Schokolade und Wein – was braucht man mehr. Entlang der Fläming-Skate radeln Sie nach Kladorf, welches



sich Ihnen, nach Verlassen des Wäldchens, linker Hand hinter den Feldern zeigt. In Kladorf folgen Sie der Hauptstraße weiter zum Bahnhof.

Der **Denkmalbahnhof Kladorf 2** richtet Ihnen auf Anfrage auch ein kleines Frühstück und bietet hausgemachten Kuchen, Kaffee, Eis, Stulle und Bier. Regelmäßig finden hier Musikkonzerte statt. Alle zwei Jahre setzt das Kultur-Team ein Jazzfestival aufs Gleis. Gleiswechsel – Um auf die gegenüberliegende Seite zu gelangen, können Sie Ihr Rad über die Fußgängerbrücke tragen oder Sie nutzen den Straßenverlauf zur Umfahrung. In Verlängerung der Fußgängerbrücke geht es auf einer Asphaltstraße in den Wildpark.

Vorbei am schönen Ausflugslokal Waldschlösschen gelangen Sie zu einem verwunschenen Ort: Wo einst eine Sägemühle der Herrschaft Baruth ratterte und später sowjetische Offiziere zur Jagd gingen, befindet sich heute, landschaftlich eingebettet in den Fläming-Hang, der **Wildpark Johannismühle 3**. Spazieren Sie durch spannende Tierwelten mit Wölfen, Bären und anderen Wildtieren und kommen Sie mit Biologen und Wissenschaftlern ins Gespräch. Leckere Wildprodukte aus eigener Herstellung und artgerechter Haltung sollten Sie am Ende unbedingt verkosten. Fahren Sie vom Wildpark zurück in Richtung Bahnhof Kladorf. Folgen Sie dem gut ausgebauten Radweg entlang der B96 nach Baruth, verlassen Sie den Kreisverkehr an der ersten Ausfahrt und biegen in die zweite Querstraße links ein.

Das kleine **Stadtmuseum 4** ist sehenswert und hält Exponate zur Handwerks-, Verwaltungs- und Schulgeschichte bereit. Auch archäologische Funde aus dem Mittelalter werden präsentiert. Ein schöner Spielplatz lädt Kinder zu einer



kleinen Pause ein. Nur wenige Meter weiter auf dem kombinierten Rad-Fußweg sind es bis zur Baruther Kirche.

Das **Baruther Gotteshaus 5** ist eine stattliche gotische Hallenkirche. Der barocke Altar, die Kanzel und das Gestühl sind ebenso sehenswert wie die große Schukeorgel. Fragen Sie nach einer Turmbesteigung! Die Gestaltung des „Kirchplatzes“ erinnert an die Kämpfe im April 1945, durch die die Hälfte der Bausubstanz in Baruth verloren ging. Die „Sächsische Postmeilensäule“ gibt die Distanzen auf den Chausseen an und erzählt über die Zugehörigkeit Baruths zu Sachsen bis 1815. Fahren Sie von der Postmeilensäule weiter in nördliche Richtung.



Auf der großen Freifläche bietet sich ein schöner Blick auf die Schlossanlage und den dahinterliegenden Park. Ein idealer Ort zum Picknicken.

Das **Baruther Schloss 6** hat mittelalterliche Wurzeln. Fast 400 Jahre war es die Residenz der Grafen zu Solms-Baruth. Der älteste



Schlossteil wurde von der Stadt Baruth/Mark aufwendig restauriert. In diesem „offenen Haus“ können Sie beeindruckende Fresken in der Belle Etage, feinen Stuck und moderne Farbfassungen im Parterre sowie ein imposantes Tonnengewölbe im Keller entdecken.



Direkt an das Schloss schließt der **Baruther Schlosspark 7** an. Der berühmte Gartenarchitekt Peter-Josef Lenné wirkte auch in Baruth.